

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Merkwürdiges Gespräch eines geflüchteten Paters aus Rom

Mit einem Weltgeistlichen über die Gesichte in der H. Offenbarung St. Johannis und deren Bedeutungen, auch bereits geschehenen und noch zu geschehenden Erfüllungen : Wobey noch andere höchstmerkwürdige Betrachtungen und Raisonnements über die gegenwärtigen bedenklichen Zeitläufte angefüget und ...

Darinnen ein neuer Brief an die Ebräer, von der göttlichen Schlag-Uhr, und was es nach derselben geschlagen habe, gezeiget wird

Fitzner, Heinrich

[Frankfurt und Leipzig], [1758.]

VD18 90521420

Das 5. Capitel.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10561

Das 5. Capitel.

Dieses hat der Daniel wohl erkannt, daß die Christen beyde unter dem Gesichte vom Morgen, und unter dem Gesichte vom Abend um ihrer Sünde willen sollten ausgerottet, und ihr Heiligthum verwüestet werden, aber er hat noch nicht verstanden, zu welcher Zeit dieser Verwüstung ihr Anfang und Ende seyn werde: Darum hat er eine Frage gethan, wie Dan. 8, 13. zu sehen, welche also lautet: **Wie lange soll doch wahren solch Gesichte vom täglichen Opfer, (der Christen) und von der Sünden, um welcher willen diese Verwüstung geschiehet, daß beyde das Heiligthum und das Heer (in denen Morgenländern, und in dem Römischen Reiche) zertreten werden?** Hierauf bekam der Daniel eine Antwort im 14ten Vers. Aber die Antwort löset dem Daniel seine Frage nicht auf, wie er selbst bekennet in diesem angeführten 8 Cap. v. 27. Und niemand war, der mirs berichtete. Weil nun diese Antwort vom Ende der beyden Gesichter, so Dan. 7. u. 8. Cap. gehabt, und im 9. Cap. Meldung thut, so kan ich diese Worte allhier noch nicht erklären, sondern muß erstlich des ersten Gesichts Anfang zeigen, und gehören also diese 2300 Tage mit ihrer Erklärung in das 9 Cap. Dan. weil allda der Engel, dem das Gesicht vom Morgen erkläret, und der Daniel selbst im 9 Cap. v. 22. Und er berichtete mich. Nun saget der Engel zu dem Daniel im 23 und 24 Vers also:
So

So merke nun darauf, daß du das Gesicht ver-
 stehest; Siebenzig Wochen sind bestimmt über
 dein Volk und über deine heilige Stadt, das
 dir in dem Gesichte des 7 Cap. ist gezeiget worden.
 NB. Diese heilige Stadt bedeutet die Christliche
 Kirche in denen Morgenländern: Denn denen
 Christen im Römischen Reiche gehen diese 70 Wo-
 chen nichts an, so lange bis die Kirche der 7 Schaa-
 len in dem Römischen Reiche erfüllet ist. Diese
 70 Wochen werden in drey unterschiedene Zeiten
 abgetheilet, als erstlich in 62 Wochen, zum andern,
 in 1 Woche, und dann in 7 Wochen. Die 62
 Wochen haben ihren Anfang genommen nach der
 Himmelfahrt Christi, da die Apostel anfiengen das
 Evangelium denen Juden und Heyden zu verkün-
 digen, diese 62 Wochen halten in sich 434 Tage.
 (Eine Woche zu 7 Jahre gerechnet.) Christus ist
 33 Jahr alt gewesen, da er ist gen Himmel gefah-
 ren, und also sind 62 Wochen zu Ende kommen,
 467 Jahr nach Christi Geburt, dieses ist das erste
 Wechsel-Jahr gewesen, da sind die Christen in
 Orient ausgerottet worden, und in das Römische
 Reich gezogen mit dem Evangelio. NB. Das
 andere Wechsel-Jahr wird seyn 1757. da werden
 die Christen wieder aus dem Römischen Reiche in
 die Morgenländer ziehen, und dieses wird diejenige
 Zeit seyn, da die Sonne im Römischen Reich am
 Mittage untergehen, und das Land am hellen Tage
 finster werden wird, Amos 8, 9. Da hingegen
 soll es in denen Morgenländern unter denen Juden
 und Heyden Licht werden, nach der Weissagung
 Zacha-

Zacharia, Cap. 14, 7. Da wird Gott aus allerley Volk (nämlich die den Glauben an Christum ergreifen werden,) ein Volk machen, und alsdenn wird eine Heerde und ein Hirte werden, wie Christus gesaget hat bey dem Evangelisten St. Johannis am 10, 16. und alsdenn wird geprediget werden das Evangelium vom Reich in der ganzen Welt, zu einem Zeugniß über alle Völker, und alsdenn wird das Ende kommen, Matth. 24, 14. Diese Worte gehören in die Zeit der 7 Wochen, und nicht in die streitende Kirche, denn mit Anfang der 7 Wochen wird die Zerstreung des heiligen Volkes ein Ende nehmen, Dan. 12, 7. und alle Gewalt wird (in der Kirche der 7 Wochen) Gott dienen und gehorchen.

Das andere Wechsel-Jahr wird ein recht merkwürdiges Jahr seyn, darinnen unterschiedene Dinge sollen gemeldet werden, wenn das Gesicht Danielis vom Abend über das Römische Reich wird erkläret werden. Aniezo will ich nur anführen, daß in diesem andern Wechsel-Jahr der Befehl wird ausgehen, daß Jerusalem soll gebauet werden, davon redet der Prophet Dan. im 9 Cap. v. 25. also: So wisse nun, und merke: Von der Zeit an, so ausgehet der Befehl, daß Jerusalem soll wieder gebauet werden, bis auf Christum den Fürsten, sind 7 Wochen, das sind 49 Jahr. Ferner wird in diesem andern Wechsel-Jahr der grosse Gott zween Zeugen aus dem Römischen Reich nach Jerusalem senden, die sollen Juden und Heyden verkündigen, daß
das

das Evangelium wieder in die Morgenländer kommen werde, und daß Jerusalem soll wieder gebauet werden. Anno 1761. nach der Niederlage Magogs und aller Gottlosen, (welche in diesem Jahr geschehen wird) wird der Bau angefangen werden. No. 1765 wird die Einweihung geschehen. Dieses 1765ste Jahr ist nun die Zeit, so der Engel im 8 Capitel des Propheten Danielis im 14 v. den Abend nennet, wenn er also spricht: Es sind zwey tausend drey hundert Tage, vom Abend gegen Morgen gerechnet, so wird das Heiligthum wieder geweiht werden. Der Engel fänget die Rechnung vom Abend an, und rechnet gegen den Morgen: Ich will aber vom Morgen anfangen, und gegen den Abend rechnen.

Als der Engel dem Daniel im 9 Cap. v. 22. diese Worte saget: Jetzt bin ich ausgegangen, dich zu berichten, da findet sich eine Jahr-Zahl, daß es 535 Jahr vor Christi Geburt gewesen ist. Bey dieser Jahr-Zahl nehmen nun die 2300 Tage ihren Anfang, so kommen sie zu Ende No. Christi 1765. Dieses nennet nun der Engel im 8 Cap. Dan. v. 26. eine lange Zeit. Also sind das nicht natürliche Tage, wie in der Weimari-schen Bibel erkläret ist, sonst würde es der Engel keine lange Zeit genennet haben, denn es würden alsdann diese 2300 Tage nur 6 Jahr, 15 Wochen und 5 Tage austragen, und also könnte man diese Tage vor keine lange Zeit erkennen. Weil aber unsere Gelehrten dem Volk öffentlich vorpredi-gen, daß die 70 Wochen Danielis mit der Him-

S

mel-

melfahrt Christi wären erfüllet worden, so gehet die ganze Sache falsch, und machen das Volk sündigen durch das Predigen. Darum saget der Proph. Es. im 56 Cap. v. 10. Alle eure Wächter sind blind. Wer aber das Volk irre macht, der wird sein Urtheil tragen, er sey wer er wolle, spricht St. Paulus zum Galatern am 5 Cap. v. 10. Nun ist noch zu merken, daß die eine Woche Danielis mit ihrer Erfüllung in das Römische Reich, in das Gesicht vom Abend, gehöret. Der Anfang dieser Woche wird seyn No. 1754. No. 1757 wird die Mitte, und No. 1761 wird das Ende dieser Woche seyn, da wird aller geist- und weltlicher Krieg ein Ende haben.

Nun will ich die 62 Wochen erklären, davon saget der Engel im 9 Cap. Dan. v. 26. Und nach den zwey und sechzig Wochen wird Christus ausgerottet werden, und nichts mehr seyn. Und ein Volk des Fürsten wird kommen, und die Stadt und Heiligthum zerstören, und wird ein Ende nehmen, wie durch eine Fluth, und bis zum Ende des Streits wird es wüste bleiben, das ist, bis Anno 1761, so lange sollen die Morgenländer wüste bleiben. Und das ist die Erfüllung der Heyden-Zeit, davon saget nun der Evangelist St. Lucas im 21 Capitel v. 24. also: Und Jerusalem wird zertreten werden von den Heyden, bis daß der Heyden Zeit erfüllet wird.

Das

Das 6. Capitel.

So höret nun, ihr vom Hause Israel, die ihr nach dem Fleisch Israeliten seyd, aber nicht nach dem Geist, was der Apostel Paulus von euren Vätern zu seiner Zeit verkündiget hat, wenn er im 11 Cap. an die Römer im 25 v. also spricht: Ich will euch nicht verhalten, lieben Brüder, das Geheimniß. NB. Dieses nennet der Apostel darum ein Geheimniß, dieweil es etwas Nachdenkliches auf sich hat. Nun saget er ferner: Blindheit ist Israel eines Theils wiederfahren. Wie lange soll denn diese Blindheit währen? So lange, bis die Fülle der Heyden eingegangen sey, das ist, bis die bestimmte Zeit der Heyden erfüllet ist. Hiermit zeigt der Apostel an, daß das Jüdische Volk in der Blindheit bleiben wird, und sich zu dem Evangelio Christi nicht bekehren, bis daß der Heyden Zeit erfüllet ist. Nun endet sich die bestimmte Zeit der Heyden mit dem andern Wechsel-Jahr, darinnen eine grosse Bekehrung der Juden und Heyden erfolgen wird. Denn es weist auf der Juden ihre Bekehrung der Prophet Hoseas im 3 Cap. v. 4. 5. in diesen Worten: Denn die Kinder Israel werden lange Zeit ohne König, ohne Fürsten, ohne Opfer, ohne Altar, ohne Leibrock, und ohne Heiligthum bleiben. Darnach werden sich die Kinder Israel bekehren, und den Herrn ihren Gott und ihren König David suchen, und werden den Herrn und seine Gnade ehren in der letzten Zeit